Herma Costa-Pruscha / Margaret Frisch

Allergnädigste Dame Mäh Mäh

Jugend, Kinder
1D 2H
4 Kinder
1 Dek.
Alter: 12+

UA: 1976/77 Theater der Jugend Wien

Ein Märchen über Machtgier und Geltungsdrang.

Eine Ziege wird als Regentin des Landes vorgeschlagen, um die Verdummung und Entpersonifizierung der Menschen schneller voranzutreiben. Die rosarote Brille auf der Nase verschafft der dummen Ziege die Illusion vermeintlicher Schönheit, Klugheit und Größe. Sie wird ebenfalls, wie die Menschen, die sie regiert, zum Opfer von Manipulation und Korruption. Ihr Gegenspieler Hans Schlaumut durchschaut das eitle Wesen der Ziege mit Witz, List, Humor und klugen Einfällen.

Herma Costa-Pruscha
Text
(* 1914 in der Steiermark | † 2008)

Nach dem Gymnasium Akademie für Musik und darstellende Kunst, Wien. Viele Jahre als Schauspielerin und Sängerin an verschiedenen Bühnen, Operette, musikalische Lustspiele. Ehe mit Intendant Victor Pruscha. Nach dem Krieg Arbeit in der damaligen Rundfunkstation RAWAG (Schauspielerin, Autorin). Filmdrehbücher, Fernsehfilme, Kriminalromane. Nach dem Tod ihres Mannes beschäftigte sie sich mehrere Jahre hindurch intensiv mit Spiritualität. Vor allem mit Anthroposophie. Sie beginnt wieder zu schreiben: mehrere Theaterstücke, zum Teil in Wien herausgekommen; Hörspiele (ORF), Gedichte, Balladen, Kindergeschichten; Jugendroman „Janni und die Wöfle" 1997 Märchenroman „Niribo" im LeiV-Verlag, Leipzig, erschienen Aus dem Roman entsteht ein Musical-Libretto mit dem selben Titel, zu dem Joseph Diermaier die Musik schrieb.

FILMTITEL:

1958 DIE SINGENDEN ENGEL VON TIROL (Drehbuch)

1948 DIE SONNHOFBÄUERIN (Drehbuch)